

Universität  
Stuttgart

# **Politische Bildung ist nicht neutral, sondern politisch!**

## **Über die politischen und ethischen Grundlagen (kritischer) politischer Bildung**

**Dr. Sascha Regier**

(Referat K Gewerkschaftliche Bildung der GEW-NRW,  
Forum Kritische politische Bildung)

3.12.2024

# 1. Gesellschaftliche Ausgangslage:

## Vielfachkrisen:

u.a. ökologische Verwerfungen, soziale Ungleichheit, Rechtsextremismus,  
Demokratiegefährdung, Finanz-, Stagnationskrisen, Kriege, Pandemie(n)

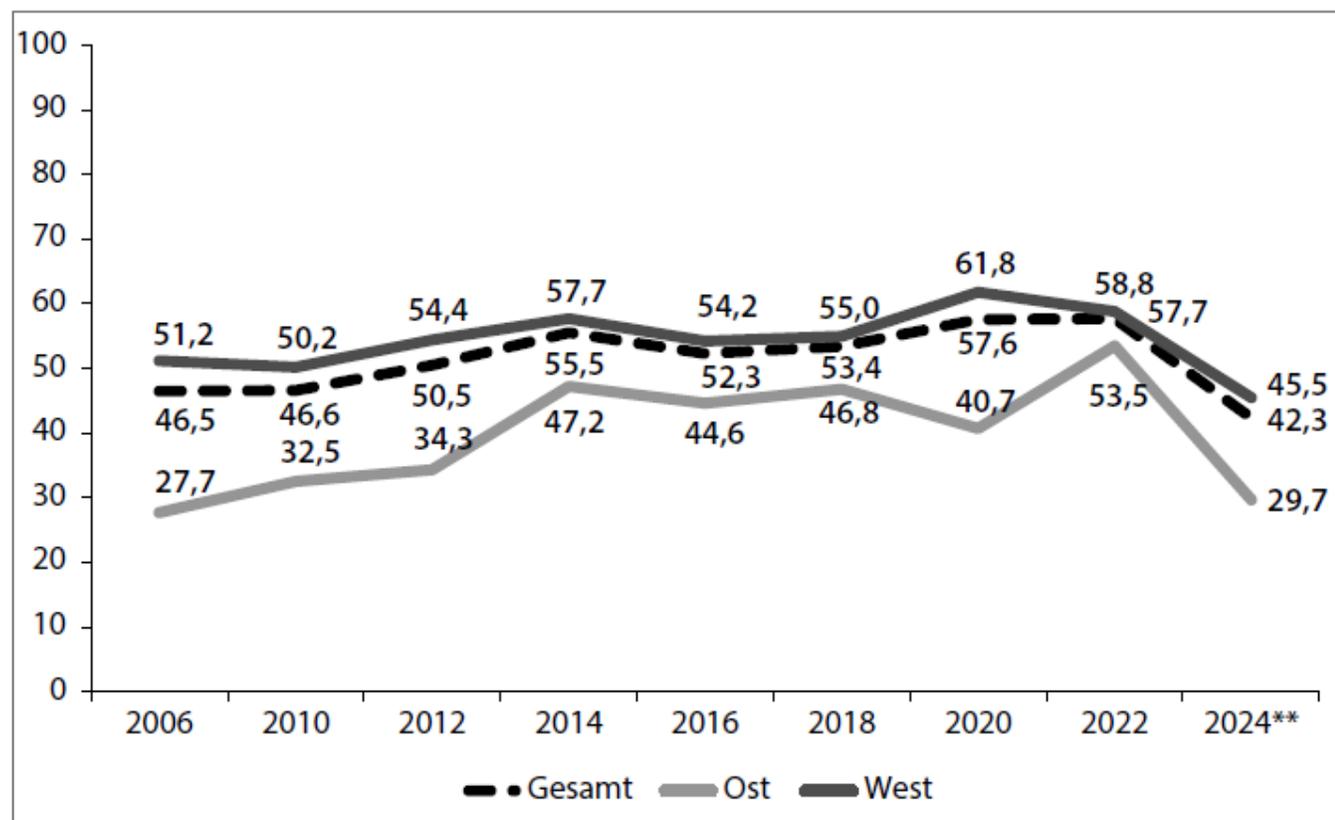
→ Bedrohung gesellschaftlichen Zusammenhalts, Verunmöglichung Autonomie aller Subjekte  
(Versprechen Moderne gebrochen)

→ Diskursverschiebung nach rechts (in „Mitte“ der Gesellschaft)

# Demokratiegefährdung:

Oliver Decker, Johannes Kiess, Ayline Heller & Elmar Brähler

**Grafik 26:** Zustimmung zur »Demokratie, wie sie in der Bundesrepublik Deutschland funktioniert« 2006–2024 (in %)



Pearsons Chi-Quadrat Unterschiede im Ost-West-Vergleich 2024: \*\*p < .01

Oliver Decker, Johannes Kiess,  
Ayline Heller, Elmar Brähler (Hg.)

## Vereint im Ressentiment

Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen



Leipziger Autoritarismus Studie 2024



Psychosozial-Verlag

## 2. Politische Forderungen an die Bildung auf die Krise der Demokratie zu reagieren:

→ „*Feuerwehrfunktion*“ von Bildung



## 3. Verwirrung von Lehrkräften:

### 3.1 durch Rundmail Bezirksregierungen NRWs

- erinnern 2024 mit Blick auf Europawahl Juni an „*Mäßigungs- und Zurückhaltungsgebot*“

(§ 33 Abs. 2 BeamtenStG) u. „*Neutralitätsgebot*“ (§ 33 Abs.1) von

Beamten/Tarifbeschäftigten

→ führte bei Lehrkräften zu erheblichen Unsicherheiten bzgl.

politischen Äußerungen im Unterricht/Schulkontext

Die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland

**BeamStG**  
Beamtenstatusgesetz

2. Auflage 2023

Stand: 05. Dezember 2023

### 3. Verwirrung von Lehrkräften:

#### 3.2 durch Meldeplattform „*Neutrale Schulen*“ der AfD ab 2018

- Initiative AfD-Fraktion in Hamburgischen Bürgerschaft, weitere AfD-Landtags-Fraktionen folgten
- SuS, Eltern, Lehrkräfte dazu aufgerufen, Lehrer\*innen zu melden u. zu denunzieren, wenn sie sich kritisch gegenüber Aussagen, Inhalten, Personen AfD äußern
- AfD fordert „*politische Neutralität*“ von Lehrkräften  
(Bezug zu *Beutelsbacher Konsens*)
- es erfolgten Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Lehrer\*innen



# Falscher Bezug von Meldeportalen auf angebl. Neutralitätsgebot:

- AfD behauptet, „Beutelsbacher Konsens“ (BK) schreibe *politisches Neutralitätsgebot* vor
- **aber:** BK weder (verfassungs-)rechtliche Geltung (wie Grundgesetz o. Menschenrechte) noch impliziert er Neutralitätsgebot
- Grundgesetz nennt **kein Neutralitätsgebot!**
- Lediglich staatliche Institutionen (u.a. Amtsträger, Ministerien u. Behörden) verpflichtet, „Chancengleichheit der Parteien“ sicher zu stellen
- Aber auch daraus lässt sich kein Neutralitätsgebot für die politische Bildung und den Unterricht ableiten

(Gudrun Hentges/Bettina Lösch 2021)

## 3. Verwirrung von Lehrkräften:

### 3.3 Ergänzung/Zusammenfassung „*pol. Neutralität pol. Bildung*“

1. Bezirksregierungen „erinnern“ an angebl. pol. Neutralität im Schulkontext (vor Wahlen)
2. Meldeportale AfD etc.
3. polit. Neutralität auch von staatlicher Seite bzgl. Vergabe Fördermitteln an außerschulische Bildungsakteure gefordert  
(Bundes- und Landesministerien fordern im Rahmen ihrer Förderprogramme, etwa für Demokratieförderung u. Extremismusprävention, „politische Neutralität“ der Förderempfänger)
4. In Institution Schule Annahme pol. Neutralität durch *Beutelsbacher Konsens*

### 3. Verwirrung von Lehrkräften:

#### 3.4 massive Auswirkungen auf Sicherung demokratischer Gesellschaft

- Klima der Angst u. Verunsicherung
  - vor allem bei politischen Bildner\*innen am Anfang der Ausbildung o. mit befristeten Verträge
  - Einfluss auf Schulunterricht, da sich z.B. junge Lehrer\*innen nicht (mehr) trauen, Rassismuskritik o. kritische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus oder Geheimtreffen in Potsdam zu thematisieren
- **Folge: führt zu Institutionenkunde, politischer Unterricht wird unpolitisch!**

## 4. aber: Politische Bildung ist politisch, nicht neutral!

*„Schule ist nicht neutral, sondern der Demokratie und den Menschenrechten verpflichtet!“*

*„Die Schule ist kein politisch neutraler Ort! Sie ist den demokratischen Prinzipien wie etwa dem Schutz der Würde des Menschen und dem Schutz vor Diskriminierung, verpflichtet.“*

*„Demokratie braucht politische Bildung, keine Neutralität!“*

(Deutsche Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) Nordrhein-Westfalen e.V., 2024)

## 4. Politische Bildung ist politisch, nicht neutral!

*„Der demokratische Bildungsauftrag, der in den meisten Bundesländern Verfassungsrang hat, fordert dazu auf, sich für die Grundwerte unserer Gesellschaft einzusetzen. Ein allgemeines politisches Neutralitätsgebot lässt sich weder aus dem Bildungsauftrag der **Landesverfassungen**, noch den **Schulgesetzen** oder dem **Beamtenrecht** begründen.“*

(Deutsche Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) Nordrhein-Westfalen e.V., 2024)

## 5. Rechtliche Vorgaben:

### 5.1 Beamtenrecht

*„Beamtinnen und Beamte müssen sich durch ihr gesamtes Verhalten zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes bekennen und für deren Erhaltung eintreten.“*  
(§ 33 Beamtenstatusgesetz)

→ Aus **beamtenrechtlichen Vorgaben** kann keine Verpflichtung zur politischen Neutralität abgeleitet werden

**Beamt**

**Beamtenrecht**

BundesbeamtenG  
BeamtenstatusG  
BundesdisziplinarG  
BundesbesoldungsG  
BeamtenversorgungsgG  
BundeslaufbahnVO  
BundesbeihilfeVO

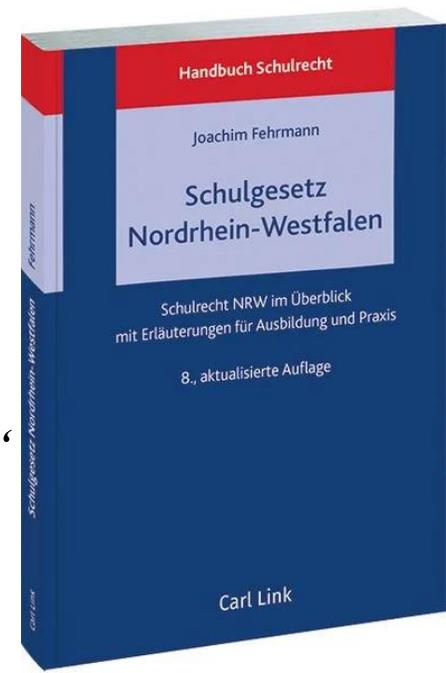
37. Auflage  
2024

Beck-Texte im dtv

## 5. Rechtliche Vorgaben:

### 5.2 Schulgesetz

*„Die Schule wahrt Offenheit und Toleranz. Sie respektiert **im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung** unterschiedliche Auffassungen. Schülerinnen und Schüler dürfen nicht einseitig beeinflusst werden. Lehrerinnen und Lehrer dürfen in der Schule keine politischen Bekundungen abgeben, welche die Neutralität des Landes gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie Eltern oder **den politischen Schulfrieden gefährden** oder stören. Unzulässig ist ein Verhalten, das den Eindruck hervorruft, dass Lehrerinnen und Lehrer gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung auftreten.“*  
(§ 2 SchulG NRW; im Kern in anderen Bundesländern gleich )



## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.1 BK im Wortlaut

#### (1) Überwältigungsverbot:

*„Es ist nicht erlaubt, den Schüler [...] im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der ‚Gewinnung eines selbständigen Urteils‘ zu hindern. Hier genau verläuft die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination ist aber unvereinbar mit der [...] Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers.“*

## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.1 BK im Wortlaut

#### (2) Kontroversitätsgebot:

*„Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen. [...]*

*[W]enn unterschiedliche Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zur Indoktrination beschritten.“*

## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.1 BK im Wortlaut

#### (3) Schülerorientierung:

*„Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren, sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen.“*

## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

→ der Beutelsbacher Konsens beinhaltet gar keine „*Neutralitätspflicht*“

## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.2 Entstehung des BK

- 1976 Treffen damals einflussreichsten politischen Bildner\*innen auf Einladung baden-württembergischen Landeszentrale für politische Bildung
- Auseinandersetzung spiegelte fachdidaktische Kontroverse zwischen konservativen, affirmativen („Staatsbürgerkunde“) vs. links-liberalen, emanzipatorischen Ansätzen (Einfluss Frankfurter Schule) wider

## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.2 Entstehung des BK

*„[K]ein Konsens war förmlich festgestellt, kein Beschluss gefasst, kein Thesenpapier oder ähnliches verabschiedet worden, man hatte ‚nur‘ über das Konsensproblem - und das durchaus auch kontrovers - diskutiert. In Beutelsbach gab es den Konsens nicht!“*

(Klaus Ahlheim 2018)

→ BK eigentlich kein ausgehandelter Konsens, sondern **protokollarische Mitschrift** der Tagung

## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.3 Wirkung BK

→ dennoch:

Wolfgang Sander versucht Beutelsbacher Konsens zu „überhöhen“, gar zur Geburtsstunde einer wirklich professionellen Politikdidaktik umzudeuten (Ahlheim 2018)

- angebliches politisches „Neutralitätsgebot“ BK als wesentliches Kriterium der Professionalität der Politischen Bildung (Sander 2010), der die politischen Auseinandersetzungen innerhalb der Politischen Bildung stillgelegt habe (ebd.).

→ Geschichte der Politischen Bildung in Deutschland als Entwicklung  
*„von der Ideologie zur Wissenschaft“*

(Sander 2008)



## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.3 Wirkung BK

Politikdidaktik „*Wissenschaftsdisziplin [...] allein dem Kriterium der Wahrheit verpflichtet*“ ist (Sander 2008)

→ aber:

- politische Bildung kann nicht neutral sein, das Politische ist immer interessengeleitet u. wertegeleitet!

- im politikdidaktischen Streit über Neutralitätsgebot sind Akteure, anders als Sander behauptet, die Akteure jeweils schon Partei und nicht neutrale Beobachter (Ahlheim 2018)

→ „*Dass wir Reflexion verleugnen, ist der Positivismus.*“ (Jürgen Habermas 1968)

→ Ideologie

## 6. Beutelsbacher Konsens (BK):

### 6.3 Wirkung BK

#### These:

Behauptung der AfD, (politische) Bildung müsse neutral sein, konnte nur deshalb eine derartige Wirkmächtigkeit entfalten, da sie eingebettet ist in einen größeren Diskurs zur politischen Neutralität, der das Verhältnis von Staatlichkeit und politischer Bildung betrifft und somit die Frage der (Un-)Abhängigkeit einer demokratisch ausgerichteten politischen Bildung berührt

## 7. Konsequenzen für eine demokratisch ausgerichtete politische Bildung:

- menschenrechtsorientierte Bildung
  - Geschlechtergleichstellung
  - rassismus-/rechtsextremismus-kritische Bildung
  - Mündigkeit fördern
  - Politische Bildung als „Demokratiebildung“ (Bezug zu Re-Education; freiheitlich-demokratische Grundordnung, Demokratie im offenen Sinne thematisieren)
  - etc.
- aus **Bildungsauftrag** ableitbar!

## 8. Politische Bildung ist umkämpft:

### Bildung an sich ist nicht wertneutral

- Bedeutung u. Funktion Bildung fußt immer auf gesellschaftlichen, ökonomischen u. institutionellen Bedingungen, Macht-, Herrschaftsverhältnissen u. politischen Auseinandersetzungen
- verschiedene Akteure versuchen Einfluss auf Bildungsinhalte/-system zu nehmen (Feuilleton, Lehrpläne, Gewichtung Fächer etc.)  
(z.B. Etablierung Fach Wirtschaft statt Soz.wiss.)
- politische Umkämpftheit Politikdidaktik (*konserv. ≠ kritische Ansätze*)

Dominik Feldmann  
Steffen Pelzel  
Jana Sämann  
(Hrsg.)

---

---

Kampffeld  
politische Bildung

AKG

  
WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

## Ziele von Bildung: Mündigkeit

### Mündigkeit:

-seit Aufklärung inneres und äußeres Vermögen zur Selbstbestimmung, Eigenverantwortung

### konservatives Mündigkeitsverständnis:

Mündigkeit sei „*dazu bestimmt, die politische Ordnung zu stützen.*“ (Joachim Detjen 2007)

### kritisches Mündigkeitsverständnis:

Ihre Aufgabe ist „*Aufklärung über die gesellschaftlichen Abhängigkeiten des Menschen, über jene Mächte, die sein Schicksal bestimmen, und jene Strukturen, die seine Autonomie behindern.*“

(Rolf Schmiederer 1972)

# Ambivalenz der Bildung. Bildung zwischen Herrschaft und Emanzipation:

- Begriff „*Bildung*“ als politischer Kampfbegriff von konservativen u. progressiven sozialen Akteuren gebraucht
- Bildung sowohl *konservative* als auch *kritische* Funktion (Geschichte/Gegenwart)  
(Aufklärung → Bürgertum Waffe gegen Adelsherrschaft; *Neuhumanisten* opponierten gegen Vereinnahmung durch Staat → Bildung als *Persönlichkeitsbildung*)

# 9. Kritische (politische) Bildung vs. affirmative/konservative Politische Bildung

Politische Bildung ambivalente Funktion:

- **Affirmation:** Subjekte in bestehende Gesellschaft u. politische System einzuführen; bestehenden Strukturen u. Verhältnisse absichernd
- **Kritik:** diese befähigen, Gesellschaft und Politik kritisch zu beurteilen u. utopisch über bestehende hinauszuweisen

## 9.1 Affirmative Politischer Bildung:

**These: Die hegemoniale Politikdidaktik ist konservativ**

Politische Bildung zielt auf den

*„Erwerb jener Werthaltungen, Einstellungen, Überzeugungen, Wissensbestände und Handlungsdispositionen, die für die Stabilität der politischen Ordnung einer Gesellschaft als erforderlich betrachtet werden.“*

(Wolfgang Sander 2005)

Politische Bildung zielt auf die *„Stabilisierung der jeweiligen Herrschaftsordnung.“*

(Joachim Detjen 2009)

# HANDBUCH POLITISCHE BILDUNG

Wolfgang Sander, Kerstin Pohl (Hg.)

## 9.2 Kritische Politische Bildung:

- ≠ ökonomische Vereinnahmung der „Bildung“ als „Ausbildung“ für Anforderungen Arbeitsmärkte
- ≠ lediglich Persönlichkeitsbildung, da individualistisch nicht auf Gestaltung Gesellschaft (im emanzipatorischen Sinne) gerichtet
- normative Funktion: Fragen, wie Zusammenleben in Gesellschaft gestaltet u. geregelt werden sollte
- demokratische Funktion: gesellschaftliche Demokratisierung



## 9.2 Kritische Politische Bildung:

- kritische Funktion: politische u. gesellschaftliche Zusammenhänge in Bezug auf sozialen u. ökonomischen Strukturen verstehen; illegitimen Macht- u. Herrschaftsverhältnisse erkennen; Mündigkeit; Ideologiekritik
- emanzipatorische Funktion: gesellschaftl. Veränderung im demokratischen Sinne durchsetzen gegen Fremdbestimmung
- auf uneingelösten Grundideen Prinzipien bürgerlicher Aufklärung für alle gerichtet (*Freiheit, Selbstbestimmung, Mündigkeit*)
- **(kritische) Soziologie/kritische Theorie hierfür grundlegend!**



## 9.2 Bezug Kritischer Politischer Bildung auf Kritische Theorie:

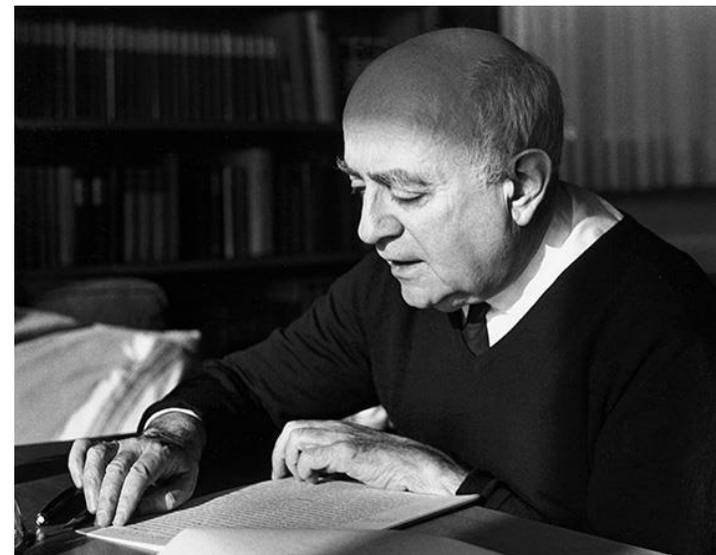
### Gesellschaftskritik:

- Kritik als „*immanente Gesellschaftskritik*“ (Theodor W. Adorno 1957)

→ moderne Gesellschaft nicht von außen mit normativer Kritik konfrontieren, sondern mit ihren eigenen Versprechungen *Freiheit, Vernunft, Fortschritt, Selbstbestimmung*

→ ggf. als Ausbeutungs-, Herrschafts-, Gewaltverhältnisse  
dechiffrieren

→ „*Nur am Widerspruch des Seienden zu dem, was zu sein es behauptet, lässt Wesen sich erkennen.*“ (Adorno 1966)



## 9.2 Bezug Kritischer Politischer Bildung auf Kritische Theorie:

### Emanzipation:

*„Philosophie ist der methodische und beharrliche Versuch, Vernunft in die Welt zu bringen“, ihre „wahre gesellschaftliche Funktion [...] liegt in der Kritik des Bestehenden.“*

(Max Horkheimer 1940)

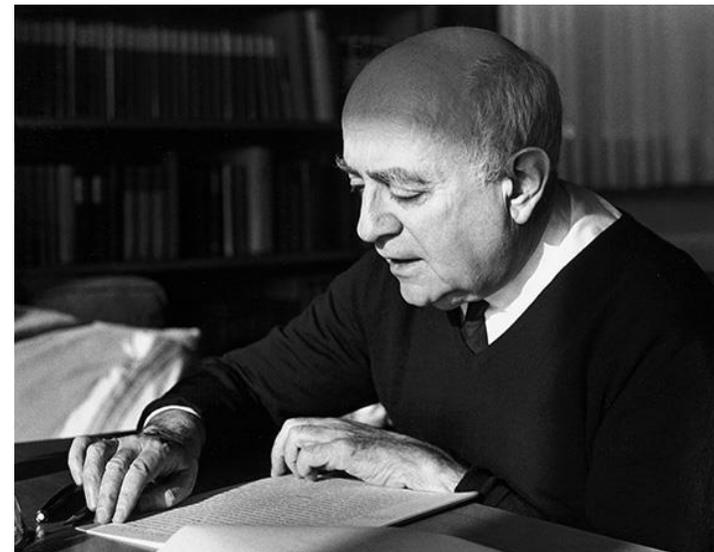
- *„Emanzipation von Gewaltverhältnissen“* (Albrecht Wellmer 1969)
- explizite *normative* Ziel Verbindung Theorie und Praxis für individuelle und gesellschaftliche Emanzipation



## These: Politische Bildung bedarf (kritischer) Soziologie:

*„Aller politische Unterricht endlich sollte zentriert sein darin, dass Auschwitz nicht sich wiederhole. Das wäre möglich nur, wenn [...] er ohne Angst, bei irgendwelchen Mächten anzustoßen, offen mit diesem Allerwichtigsten sich beschäftigt. Dazu müsste er in Soziologie sich verwandeln, also über das gesellschaftliche Kräftespiel belehren, das hinter der Oberfläche der politischen Formen seinen Ort hat.“*

(Adorno 1959)



## **These: Politische Bildung bedarf (kritischer) Soziologie:**

Sozialwissenschaft darf sich nicht aufs „*bloße Phänomene vereidigen, als bloß Fakten reproduzierende, sondern muss das Wesen und die Wesenszusammenhänge der Gesellschaft erkennen.*“ (Adorno 1957)

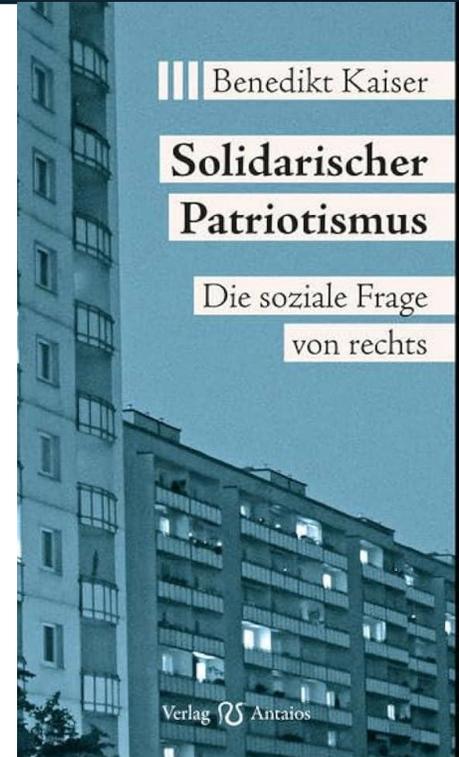
→ Politische Bildung politische, rechtliche, soziale, ökonomische, psychische Phänomene in ihrer Beziehung zum gesellschaftlichen Ganzen sehen ≠ isolierte soziale Teilaspekte  
(*Positivismus; empirische Sozialwissenschaften*)

→ *Dialektik* ≠ *analytisch-empirische Denken*: ≠ klar definierte Begriffe, Sachverhalten feste Bestimmungen (Merkmale) zuzuweisen

(Bsp.: Arbeitgeber\*in-Arbeitnehmer\*in, Staat-Markt, Individuum-Gesellschaft)

# Bsp. Kritische Politische Bildung zur Vorbeugung/ Bekämpfung rechtsextremer Einstellungen:

- ≠ Kulturalisierung/Ethnisierung sozialer Probleme (Klassenverhältnisse)
- ≠ Populismus: „Neue soz. Frage *nicht* *Oben-Unten* → *Innen-außen*“  
(B. Höcke)



## 10. Leitlinien Kritischer Politischer Bildung:

### „Frankfurter Erklärung. Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung“

- Autor\*innengruppe der non-formalen politischen Bildung 2015 zentrale Prinzipien zur Diskussion gestellt, denen sich zahlreiche weitere Akteur\*innen und Bildungsträger angeschlossen haben

- *Frankfurter Erklärung* setzt da ein, wo der *Beutelsbacher Konsens* endet: mit fachdidaktischen Positionierung zu demokratiethoretischen Grundlagen, mit Bezug zu aktuellen Gesellschaftsanalysen und epochalen Schlüsselproblemen

([https://akg-online.org/sites/default/files/frankfurter\\_erklaerung.pdf](https://akg-online.org/sites/default/files/frankfurter_erklaerung.pdf))

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**